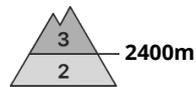






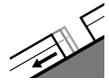
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 15.12.2023



Neuschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

### Neuschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die umfangreichen Tribschneeansammlungen vom Mittwoch werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können groß werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

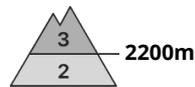
Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 20 bis 30 cm Schnee. Die frischeren Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. In der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der Regen führte vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke.

## Tendenz

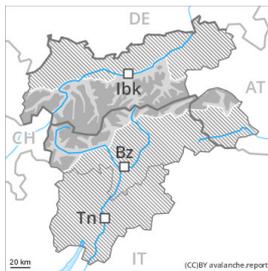
Mit der Abkühlung kann sich die Schneedecke am Freitag kaum setzen, besonders an steilen Schattenhängen in der Höhe. Allmählicher Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.



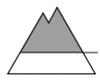
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



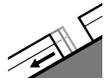
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 15.12.2023



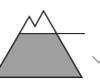
Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

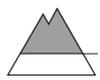
Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

### Tribschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen störanfällig. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Dies an steilen Hängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet stark, vor allem am Alpenhauptkamm. Mit Neuschnee und Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Frischere Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

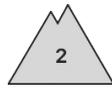
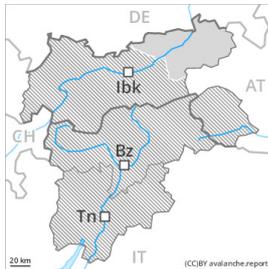
Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Allmählicher Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der



Abkühlung.

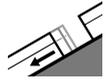


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 15.12.2023



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

### Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Neuschnee beachten.

Es sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällig. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

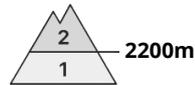
Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Frischere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Der Regen führte vor allem in tiefen und mittleren Lagen verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

### Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 15.12.2023



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

### Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Lawinen sind meist mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m, besonders im Norden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

An steilen Hängen sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese liegen an allen Expositionen in der Höhe auf weichen Schichten.

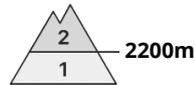
Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Setzung der Tribschneeansammlungen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 15.12.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

**Etwas Neuschnee und die Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.**

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen v.a. oberhalb von rund 2400 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwind entstehen am Donnerstag an allen Expositionen weitere Tribschneeansammlungen. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

## Tendenz

Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Am Freitag entstehen besonders in den Föhngebieten teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 15.12.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

### Triebschnee beachten.

Die frischen Triebschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

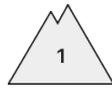
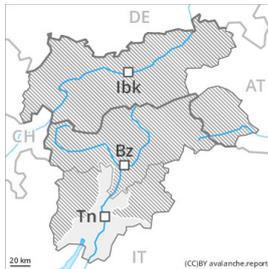
Die Triebschneeansammlungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und in der Höhe. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebschnee.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 15.12.2023



Triebschnee



**Waldgrenze**

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

### Triebschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

Gleitschneelawinen sind vereinzelt möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch weniger. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Der Wind bläst verbreitet zeitweise stark. Am Freitag entstehen besonders in den Föhngebieten weitere Triebschneeanisammlungen.